

Und Licht ward!

Wer jetzt unter starkem Druck und Einschränkungen leidet, kann nun seine wahre Grösse und Leidenschaft zeigen! Die Wintersonnenwende am 21.12. ist der Beginn des aufsteigenden Lichts.

Markiert der Beginn des Steinbockzeichens nun auch den kardinalen Wendepunkt im Tierkreis? Blickte man im Schütze Zeichen noch hoffnungsvoll durch das Winterfeuer auf ein „es kann ja nur besser werden“, so hat uns die Tristesse der lichtarmen Tage im Steinbock nun scheinbar ganz umschlossen. Hektische Vorweihnachtsaktivität und erhöhter Glühweinkonsum offenbaren eine subtile Angst, sich dem „Dunklen“ hinzugeben. Dabei scheint eigentlich doch nur der Mensch wirklich mutig, der sich auch seinem eigenen Schatten stellen kann. In der christlichen Mythologie wird just in dieser Zeit das Jesuskind geboren. Doch auch schon in der Jungsteinzeit wurde die Kultstätte Stonehenge in Südengland an den Sonnenwenddaten ausgerichtet. Umgeben von einer kargen Einrichtung und tierischen Nachbarn erblickt in der christlichen Mythologie wiederkehrend etwas Einzigartiges das Licht der Welt. Die Eltern - Flüchtlinge, ohne Herberge und allen möglichen Gefahren ausgesetzt, schenken der staunenden Umgebung ein Wesen das vor allem unser Herz und nicht nur unseren Geldbeutel immer wieder neu zu öffnen versteht.

Grenzen im Kopf?. Im Steinbock Zeichen ist die Reduktion der zur Verfügung stehenden Mittel Programm. Begriffe wie Konstanz, Konsequenz, Ordnung, Pflicht, Gesetz, Dienst, Demut und Alter gehören zum ständigen Repertoire. Ein Steinbock kann lange im Hintergrund - unbemerkt von seiner Umgebung - an seiner Karriere arbeiten und plötzlich steht er ganz oben auf der Treppe. Der Herrscher vom Stein-

bock - Saturn - hilft durch Konzentration auf das Wesentliche. Allerdings wird hier auch immer das Thema bestimmt, an dem gearbeitet werden muss. Man spricht auch vom „Hüter der Schwelle“. Wo Saturn und Steinbock ihren Platz suchen, ist mit Hurraaktionen nichts mehr zu machen: Keine Schmeicheleien, kein Argument nützt hier. Es zählt nur Ausdauer und Leistung.

Wer hart auftritt, weiss aber noch nichts! Nun könnte man meinen, unsere heutige Gesellschaft ist dazu ein genaues Spiegelbild. Ja, denn der Mitherrscher des „neuen Zeitalters“ Wassermann ist ebenfalls Saturn. Härten und Entbehrungen gehören wohl auch dazu; so wie Werden und Vergehen zum Leben gehören. Interessant ist aber, dass die guten Eigenschaften eines „Sternzeichens“ sich nur zeigen, wenn das gegenüberliegende Zeichen einen angemessenen Platz bekommt. Beim Steinbock ist es das Familienzeichen Krebs. Damit ist die Aufforderung verbunden: Alle gehören dazu und es wird niemand ausgeschlossen. Im Stall von Bethlehem wird dies eindeutig symbolisiert. In der trauten Gemeinschaft mit Schaf, Ochse, Kuh und Hirten lassen sich die Härten besser ertragen. Das Geheimnis des Steinbockzeichens offenbart sich: Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich das innere Licht besonders klar. In den dunklen Tagen des Jahres erwachen die unzähligen kleinen Sterne, die man sonst bei einer starken Sonneneinstrahlung vergeblich am Himmel und anderswo zu entdecken vermag.

Alfred Böhm, Astrologe u. Gitarrenlehrer.
Nachfragen zum Thema „Grenzen“ im persönlichen Horoskop bitte per Mail an info@astrocoach.ch oder Briefpost an Alfred Böhm, Postfach 116, 8750 Glarus. Bitte kurze Frage zum Thema mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtszeit und Geburtsort einreichen! Nähere Infos und Beratungen Tel: 079 631 49 19
www.astrocoach.ch